

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Isidor und Olga oder die Leibeigenen**

**Raupach, Ernst Benjamin Salomo**

**Leipzig, [ca. 1885]**

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-89158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89158)

## Dritter Austritt.

Der Fürst allein.

**Fürst.** Sie lieben sich — Verirrung — möglich dort  
 In jener fremden Welt, im Nebelreich  
 Der Phantasie, wo tolle Gleichheit ist,  
 Und Nied'res fest sich neben Hohes stellt.  
 Hier auf der Heimat Boden werden sie  
 Sich wieder finden, die Unmöglichkeit,  
 Die Klust erkennen. — Und wenn nicht? Wenn nicht? —  
 Sie werden, ja! — Wenn aber nicht? — Nun dann —  
 (Isidor tritt durch die Mitte ein.)

## Vierter Austritt.

Fürst. Isidor.

**Isidor.** Dein Bot' ist mir begegnet, wie dein Wunsch  
 Dem meinigen; ich wünschte dich zu sprechen.

**Fürst.** Was wolltest du von mir?

**Isidor.** Dich bitten nur,  
 Daß du nicht zögern möchtest mit der Schrift,  
 Die meiner Freiheit Bürgin werden soll.

**Fürst.** Das ist besprochen, nächstens soll's geschehn.

**Isidor.** Nicht nächstens, Bruder; in so wicht'ger Sache  
 Genügt kein unbestimmtes Wort.

**Fürst.** Du bist

Ja seltsam dringend — traust vielleicht mir nicht?

**Isidor.** Mißtrau' ich einem, ist's dem Lauf der Dinge,  
 Der plötzlich Unerhörtes bringen kann.

Wenn dich ein Unfall träfe, wenn ich dann,

Gezählt zu deinen Sklaven, in die Hand

Der Erben überginge — welch ein Loos!

**Fürst.** Woher die Furcht? Was weißt du meinen Tod?

**Isidor.** Nichts, Gott sei Dank! Du blühst in voller Kraft.

Doch wie der Himmel über Aller Haupt

Ist ausgespannt, so auch des Todes Fittig

Und Keiner weiß, wann er ihn wird berühren.

**Fürst.** Gut. Morgen — übermorgen.

**Isidor.** Nein, nicht morgen,

Nicht

Wahr

Für

Der

In

Für

Sieh

Die

Du

Auf

Die

In

Thun

Nicht

Was

Und

Dein

Drei

Und

F

I

Die

Verf

F

Rech

Du

Wol

I

Es

Es

Die

F

Nid

Ich

Bet

Im

Ist

Mit

Zie